

Polauer Tagblatt

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei J. Krampetz, Piazza Carlo I., gegenüber dem Hotel Riwiera. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunden der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Postung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 80 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Läden. Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krampetz, Solo, Piazza Carlo I.

IX. Jahrgang

Pola, Donnerstag 22. Mai 1913.

— Nr. 2488. —

Die Rüstungskosten.

In der Sitzung des Budgetausschusses gab der Finanzminister folgende Erklärung ab: Als sich im Monate November die Notwendigkeit gewisser militärischer Vorbereitungen ergab, handelte es sich einerseits um gewisse Ausgaben für die volle Schlagfertigkeit des Heeres, der Marine und der österreichischen Landwehr und andererseits um die mit der sogenannten Erhöhung des Friedensstandes — beziehungsweise in einigen Korps Erhöhung auf den Kriegszustand verbundenen Ausgaben. Für diese beiden Zwecke wurden insgesamt österreichischerseits als quotenmäßiger Beitrag zu den gemeinsamen Heeresausgaben und als Ausgabe für die Landwehr rund 167 Millionen Kronen ausgegeben.

Bekanntlich haben die Delegationen im Jahre 1911 ein ausgreifendes Programm zur Verstärkung der Wehrmacht bewilligt, wobei es sich um Summen handelte, die auf mehrere Jahre verteilt waren. Selbstverständlich waren diese Maßnahmen heuer noch nicht so weit vorgeschritten, als im Interesse der Schlagfertigkeit des Heeres erwünscht war. In der Zeit der Gefahr wurden einige Maßnahmen dieses bewilligten Programmes rasch durchgeführt, und es steht zu erwarten, daß auf diese Weise in der Zukunft manches vom ursprünglichen Programm sich wird ersparen lassen. Vom Schuldbleiben kann daher nicht gesprochen werden. Die Ziffer von 167 Millionen, zu welcher der quotenmäßige ungarische Beitrag zuzurechnen ist, sei gewiß eine schwer ins Gewicht fallende Summe, doch stehe sie erfreulicherweise weit hinter dem zurück, was in der Öffentlichkeit darüber verbreitet wurde und erfreulicherweise wurde diese präliminar-mäßig nicht vorgesehene Summe ohne außerordentliche kreditäre Maßnahmen beschafft. Allerdings wird die Fortdauer der Standeserhöhung entsprechende weitere Kosten verursachen.

Ueber die Kreditgarantie erklärt der Minister: Im Jahre 1913 wurde nur eine Kreditoperation vorgenommen, nämlich die Begebung von Nominalen 122,800,000 Mark 4 1/2-prozentiger, amortisierbarer österreichischer Rente für Eisenbahnzwecke. Schwelende Schulden sind in den Jahren 1912 und 1913, abgesehen von den bekannten Schatzscheinen, keine aufgenommen worden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 22. Mai 1913

Sohnnachricht. Erzherzog Franz Salvator ist in Brioni grande zum Kuraufenthalte eingetroffen.

Istrianische Vorkaufskasse. Dem Bericht für das Verwaltungsjahr 1912 der Istrianischen Vorkaufskasse (Istarska Posojilnica) entnehmen wir, daß die Vorkaufskasse 2936 Mitglieder zählt, die für Kronen 545.100 Garantie leisten. Im Jahre 1912 hatte die Kasse Kronen 7.889.151-89 Umsatz, Kronen 3.645.708-54 Spareinlagen und Kronen 3.005.770-05 Vorkäufe gewährt. Der Zinsfuß war für Einlagen 4 1/2 und für Darlehen 6 Prozent. Es wurde ein Reingewinn von Kronen 15.951-62 erzielt.

Errichtung von Ingenieurkammern. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Ministeriums für öffentliche Arbeiten im Einvernehmen mit dem Ministerium des Innern vom 14. Mai 1913, wirklich für das Königreich Dalmatien, die Markgrafschaft Istrien, die gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska und die Stadt Triest mit ihrem Gebiet, womit Durchführungsbestimmungen zum Gesetz vom 2. Jänner 1913, R.-G.-Bl. Nr. 3, betreffend die Errichtung von Ingenieurkammern erlassen werden.

Unteroffizierschule der k. u. k. Kriegsmarine. Der Kaiser hat die Umwandlung der Schiffsjungenschule in Sebenico in eine Unteroffizierschule der k. u. k. Kriegsmarine und das hierfür ausgearbeitete Statut genehmigt. Dasselbe tritt bereits mit 1. September 1913 in Wirksamkeit.

Neue Briefmarken. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht eine Verordnung des Handelsministeriums vom 7. Mai 1913, betreffend die Ausgabe von Postmarken zu 14 Heller.

Wichtig für die engere Wahl am nächsten Sonntag! Wir haben von Anfang an erklärt, daß es wahrscheinlich zu einer engeren Wahl zwischen dem italienisch-nationalliberalen und dem sozialdemokratischen Kandidaten kommen wird. Und so ist es auch geschehen, indem die 330 Stimmen des kroatischen Kandidaten entscheidend waren. Wir wollen nun einiges feststellen, was für die Wahl vom nächsten Sonntag von großer Wichtigkeit ist. Der italienisch-nationale Kandidat hat in Verbindung mit einem anonymen

Komitee das Blatt »Il Popolo« als Agitationsorgan zur täglichen Veröffentlichung gebracht und jedwede Beziehung mit den Nationalliberalen geleugnet. Indessen lesen wir täglich in den alten Sondern »Il Giornaleto«, »Il Piccolo«, »Idea italiana«, »Unione Nazionale«, welche alle Organe der alten istrischen Kamorra sind, schwungvolle Artikel und Aufrufe für die Kandidatur des Dr. Devescovi, der einfach als ihr Kandidat (il nostro candidato) genannt wird. Nun lesen wir aber auch in dem »Il Popolo«, daß der Wahlkampf eigentlich zwischen einem Champion des Italienertums Polas (italianità di Pola) und einem österreichischen Sozialisten (socialista austriaco) ausgetragen wird und es ergeht der Aufruf an das Bürgertum unserer Stadt, für den ersteren zu stimmen, — damit ja nicht etwas Oesterreichisches siegreich bleibe? Jedenfalls ist das sehr aufrichtig gesprochen! Sehr kann man wohl auch die Anspielung des »Il Popolo« verstehen, worin es heißt, daß es den Spuren der (verstorbenen, wegen irredentistischer Exzesse gerichtlich geahndeten) »Fiamma« folgt; jetzt kann man ebenfalls der feinergeitigen Broschüre »Perché« gedenken, wo die Partei des Herrn Dr. Devescovi das Unglück Polas nur darin sah, daß der k. u. k. Kriegsmarine ein zu großer Einfluß in der Stadt gewährt wird und die deutschen Schulen nicht von sämtlichen Bürgern boykottiert werden. Wir glauben, daß sich nach all dem kein Oesterreichisch gesinnter Wähler, kein Marineangehöriger und kein Deutscher finden wird, der seine Stimme für einen solchen Kandidaten abgeben wollte.

Vom Weissen Kreuze. Bei der am 14. d. M. stattgehabten Generalversammlung des hiesigen Zweigvereines der k. k. Gesellschaft vom Weissen Kreuze wurde Frau Helene von Chmelar, Gemahlin des Hofadmirals und Kriegshafenkommandanten, zur Präsidentin gewählt, da die bisher mit diesem Ehrenamte betraute Dame, Excellenz Eugenie von Hipper, infolge Domizilwechsel sich veranlaßt sah, das seit der Gründung des Zweigvereines im Mai 1905 innegehabte Präsidium niederzulegen.

Gottesdienst. Heute den 22. d. Mts. um 9 Uhr vormittags wird in der Martinikirche ein Gottesdienst für die ungarisch sprechende Mannschaft abgehalten.

Evangelische Gemeinde. Heute, am Fronleichnamstag, findet um 10 1/2 Uhr vormittag ein Gustav Adolf-Festgottesdienst statt.

Die Predigt hält Pfarrer Dr. Kühne aus Triest. Nach dem Gottesdienst wird die Jahresversammlung des südbösterreichischen Gustav Adolf-Zweigvereines abgehalten. Um 1 Uhr nachmittags gemeinschaftliches Mittagessen im Hotel Riwiera. Zu allen Veranstaltungen sind unsere Gemeindeglieder herzlich eingeladen; sie werden gebeten, an dem Feste recht zahlreich teilzunehmen.

Erdbeben in der Nähe Triests. Am 1. l. maritimen Observatorium in Triest verzeichneten die seismischen Instrumente gestern nachmittag ein Erdbeben, dessen Herdbizanz auf zirka 80 Kilometer geschätzt wird und welches auch in Triest von vielen Personen verspürt wurde. Beginn des Bebens um 5 Uhr 15 Min. 16 Sek., Maximum der wahren Bodenbewegung von 0,03 Millimeter um 5 Uhr 15 Min. 26 Sek., Ende um 5 Uhr 17 Min.

Theater. („Norma“ von Bellini) Es sei in Kürze festgestellt, daß die gestrige Aufführung einen glänzenden theatralischen Erfolg bedeutete. Im Mittelpunkt der Aufführung stand Esther Mazzoleni als Norma. Der Künstlerin wurde von Akt zu Akt lebhafter Applaus zuteil und die Hervortritte wollten kein Ende nehmen. Es wurden auch prächtige Blumen gereicht. Als verdienstvolle Mitwirkende seien Herr Brilli (Drovesh), Fräulein Gillovič (Abalghe) und Herr Palli (Pollini) erwähnt. Unerreichtes Lob verdient Maestro Marrone, der durch Fleiß und künstlerisches Verständnis die Aufführung auf ein hohes Niveau hob. . . . Heute zweite und letzte Vorstellung. Das Theater, das gestern beinahe ausverkauft war, wird dem Biletverkauf nach heute ebenfalls überfüllt sein. Nur noch wenige Plätze sind frei.

Die österreichisch-ungarische Kriegsmarine. Zur besseren Uebersicht über den gegenwärtigen Stand, Verteidigungsmöglichkeit zc. unserer Flotte, gibt die soeben im Verlag M. Daidbe, Triest—Wien, I., erschienene schematisch-statistische Uebersichtstafel jedem Staatsbürger und Steuerzahler über das Wissenswerte Aufschluß. Dieselbe bringt: 1. Die Einteilung der gesamten Schiffsmaterials. 2. Eine übersichtliche Darstellung sämtlicher Schiffe mit Angabe der Namen. 3. Interessante Angaben über Länge, Breite, Tiefgang, Displacement, Maschinenstärke, Panzerung, Geschütze, Fahrgeschwindigkeit, Besatzung zc. der einzelnen Schiffsklassen, sowie Details über die Größe, Wirkung und Lebens-

Die Diamantenkönigin.

Roman von Erich Friesen.

42 Nachbad verboten.

Er nimmt eine gekränkte Miene an. „Weil ich weiß — und auch Sie wissen es — daß sich eine solche „Berehrung“ nicht schickt einer armen Näherin gegenüber.“

„Ach, hm — warum nicht? Ich bin mein eigener Herr, und Sie sind ihre eigene Herrin. Wir sind niemand Rechenschaft schuldig. Also —“

Alle Vorsicht verlassend ergreift er ihre Hände und will die schlante Gestalt an sich ziehen.

Mit einem Ausruf der Empörung stößt sie ihn vor sich.

„Ich ersuche Sie, das Zimmer zu verlassen. Sofort!“

Edward schwankt. Noch nie zuvor ist ihm die junge Näherin so schön erschienen, wie heute. Ihr Antlitz leuchtet in seiner zarten Blässe wie eine malte Perle. Die großen

braunen Augen funkeln ihn zornig an. Die feinen Lippen bebend.

„Sie sind grausam, Gerda — auf Ehre!“ flötet er. „Ich liebe Sie! Ich bete Sie an! Ich kann nicht mehr ohne Sie leben.“

„Kein Wort weiter!“ unterbrach sie ihn kalt. „Wie ich hörte, bewachen Sie sich um die Hand der Tochter ihres Gastfreundes. Ich sollte Ihnen vor allen Gästen und vor Fräulein Morgenstern insbesondere das Brandmal Ihrer Verräterei auf die Stirn drücken, mein Herr Harrison. Aber ich will nicht, ich will nichts mehr mit Ihnen zu tun haben — in keiner Beziehung. Gehen Sie!“

Befehlslos deutet ihr rechter Zeigefinger nach der Tür.

Edward's soeben noch lebhaft gerötetes Gesicht wird aschfahl. Daß das Mädchen seine unläuterer Absichten so völlig durchschaut, macht ihn fast rasend. Was gebe er darum, wenn er sie in seine Arme schließen, ihren herben Mund mit heißen Küffen bedecken, ihren Stolz brechen könnte.

Schon will er sich ihr aus neue nähern. Doch vor dem klaren durchsichtigen Blick ihrer großen Augen weicht er zurück.

Die Portiere schließt sich hinter ihm.

Mit verächtlich gekrümmten Lippen setzt sich Arum wieder in ihren Sessel, um weiter zu

lesen. Doch ihre Gedanken sind nicht mehr bei der Dichtung. Deutlicher als je fühlt sie die Unhaltbarkeit ihrer Stellung. Nachdem sie einige Zeit wie mechanisch die Seiten des Buches hin und her geblättert hat, geht sie wieder hinaus in ihr Zimmer.

Noch niemals vorher hat sie so tieflichmerzlich empfunden, wie zu dieser Stunde, daß sie so ganz allein im Leben dasteht.

Und die Sehnsucht erwacht in ihrem jungfräulichen Herzen. In einem anderen Herzen möchte es aufgehen, hinüberschmelzen in ein anderes Ich. Ihre Seele lechzt nach jener vollkommenen Vereinigung, wie sie nur zwischen zwei Menschen bestehen kann, die ihr ganzes Innerstes miteinander teilen.

Sie will dabei an Oskel Eberhard denken, den ihr ein grausames Geschick so plötzlich entziffen.

Aber merkwürdig — mit plastischer Deutlichkeit sieht sie anstatt des guten granfaktigen Gesichtes des Toten ein anderes Bild vor sich: ein süßes jugendliches Männerantlitz mit dunkelblondem Lockenhaar und leuchtenden graublauen Augen —

Und plötzlich ist es ihr, als sei sie wieder blind geworden, als fiele es wie Schuppen von ihren Augen.

Nicht nur um den Verlust des guten alten

Oskels trauert sie — nein, weit mehr noch um den Verlust des Mannes, den sie liebt. Liebt mit der ganzen Leidenschaft ihres unberührten Herzens.

Weit breitet sie die Arme aus, als müsse sie es halten, dies vage Traumbild des Glückes.

Ach, könnte sie zu ihm, zu dem Geliebten! Könnte sie in seine Arme flüchten, daß er sie schütze vor jenem Unerschämten da unten! Könnte sie an seiner Brust ihren Schmerz, ihr Leid ausweinen!

Doch — wo ist er? . . . Wie, wenn sie ihn nie wiedersehen sollte? Wenn die erbarmungslose Faust des Schicksals den farbenprächtigen Schleier, der ihre Zukunft ebendenn mit zartem rosigen Dunst umhüllte, zerriß und das schwarze Wahrtuch über ihr Lebensglück gebreitet hätte?

Wie rasend schlägt ihr Herz bei dem Gedanken. Sie springt empor, will rufen. Arum kommt aus ihrer Kehle hervor. Die Hände auf das wildklopfende Herz gepreßt, sieht sie em Geffter und blickt hinaus in den leeren Raum — starr, tränenlos —

Und eine plötzliche Angst befiel sie — Angst vor der Zukunft. Die sich wie ein düsterer Abgrund vor ihr öffnete.

Fortsetzung folgt.

dauer eines modernen 305 Zentimeter-Geschüzes. 4. Einen Plan über die Anordnung der Artillerie auf einem Dreadnought (Fürchtenicht) 5. Eine vergleichende Uebersicht der Geschützstärke der europäischen Staaten. 6. Eine Tabelle der Rangseinteilung der Offiziere und Mannschaft unserer Kriegsflotte. Die Tabelle wurde vom k. u. k. Kriegsministerium, Marineektion, approbiert, von den einzelnen Ministerien empfohlen und mit Unterstützung des Oesterreichischen Flottenvereines geschaffen. Bei der Reichhaltigkeit muß der Preis von 2 Kronen, Größe 70:100 Zentimeter, als gering bezeichnet werden und verdient diese Uebersichtstafel die weiteste Verbreitung. Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag.

Verkehr von Sonn- und Feiertagszügen in der Strecke Laibach-Ästling und retour. Ab 1. Juni 1913 werden in der Strecke Laibach Sd.-Ästling und Ästling-Laibach Sd. an allen Sonn- und Feiertagen Berganfuhrzüge nach unten angeführter Fahrordnung in Verkehr gesetzt werden.

Table with 2 columns: Zug Nr. 1732 and Zug Nr. 1733. Lists train numbers and destinations like Laibach S.-Sd., St.-S., Bismarje, etc.

Für diese Züge werden bei den in Betracht kommenden Stationen und Haltestellen ermäßigte Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt ausgegeben, welche jedoch nur für die Fahrt mit den oben genannten Zügen gültig sind. Für die Rückfahrt mit anderen als den angeführten Zug haben die Reisenden bei den Personenstellen neue Fahrkarten zu lösen, widrigenfalls sie im Zuge der Nachzahlung gem. § 16 W. 2 des G. B. R. unterliegen. Triest im Juni 1913. - R. k. Staatsbahndirektion Triest.

Börsennachrichten. Die Wiener und Triester Börsen notierten gestern: Oesterreichische Credit-Aktien 626 75, Ungarische Credit-Aktien 820 50, etc.

Eröffnung der Marineschwimm- schule. Am 1. Juni wird die Eröffnung der Marineschwimm- und des Strand- beses stattfinden. Der Verkehr zwischen der Stadt, der Schwimmschule und dem Strandbade wird mittels einer, vom Seearsenalkommando beizustellenden Dampfbarke und einem oder mehreren Schleppbooten mit nachstehendem Fahrpläne unterhalten. 9 Uhr vormittags Abfahrt vom Anlegeplatz „Bellona“.

Baumpflege. Wenn man bei uns die Sicherheit haben will, daß es beim Alten bleibe, so braucht man nur für etwas Gutes einzutreten. Schon wiederholt wurde mit Recht die Tätigkeit jener Personen gerügt, die mit

der Pflege unserer öffentlichen Gärten und Anlagen — die der Kriegsmarine ausgewor- men — betraut sind. Die Bäume werden in der unständigsten Art zugesägt und zugeschnit- ten, manche von ihnen wurden durch solche Kultur- und Schutzmaßregeln dem Verderben preisgegeben, weil sie sich von den Bäumen, die ihnen schrankenlos wüthender Unverstand geschlagen hatte, nicht erholen konnten. Wer das Ergebnis jener Tätigkeit feststellen will, die sich gegen solchen Unfug wehrte, der be- sehe sich einmal die Bäume, die an der Piazza Porta San Giovanni zur Via Castropola hinaufführen. Da stehen Gebilde, die in schweiz- samer leidender Ohnmacht ihre verküppelten Glieder emporstrecken, Bäume, die keine Bäume mehr sind, sondern unbeschreibliche Typen der Polaer Gartenkunst. . . . Wer will Abhilfe schaffen?

Von einem Wachposten ange- schossen. Aus Triume wird uns gemeldet: Als gestern spät abends einige Unteroffiziere und Matrosen des hier befindlichen Torpedofahrzeuges „Trabant“ sich an Bord begeben und zu diesem Zwecke ein von einem Militä- rposten bewachtes Terrain passieren wollten, wurden sie von letzterem angerufen und an- gehalten. Ein Unteroffizier, welcher trotzdem versuchte, an dem Posten vorbeizukommen, er- hielt einen Schuß in den Oberkörper und wurde schwer verletzt ins Spital gebracht.

Aus politischen Gründen wurde in den letzten Tagen in Pola viel geschändigt. Nationale oder parteilich gefärbte Vazillen geraten in den Organismus, lassen das Blut stieben und veranlassen unwillkürliche Nervenzuckungen. Hände fliegen durch die Luft, und wenn sie auf einem Kopfe oder auf einer Wange niederfallen, glaubt die böse Polizei gleich an die übelsten Abfichten. Ein Opfer solcher Mißverständnisse wurde der Tischler Ludwig Stiglich (Via Minerva Nr. 19), dessen sozialdemokratisches Blut von zwei italieni- schen Lehrpersonen derart in Wallung gebracht wurde, daß seine Rechte nicht mehr wußte, was die Linke tue und umgekehrt. Die beiden Mächtigsten aber, die es fühlten, erstatteten die Strafanzeige gegen den rabiaten Tischler. Er wurde in seiner Wohnung von einem Wach- mann aufgesucht und höflich aufgefordert, diese bis auf weiteres mit dem Arrestlokal zu ver- tauschen.

Gefährdung der öffentlichen Sicher- heit. Wegen Gefährdung der öffentlichen Sicherheit wurden die Lehrburschen Franz Sontin (Via Trabonico Nr. 13) und Mar- zell Stoinich (Via Rasparagano Nr. 6) an- gehalten. Sie possierten mit einem Handwagen die Via dei Pini in so rasendem Tempo, daß mehrere Personen Gefahr liefen, verletzt zu werden.

Böswillige Beschädigung. Wegen böswilliger Beschädigung fremden Eigentums wurde gegen den in der Via San Giorgio wohnenden Tagelöhner Peter Macara die Strafanzeige erstattet. Er hat aus Rachsucht an dem Hause, in dem er eine Wohnung inne hat, Beschädigungen verübt.

Abhängig Frau Domemila Gallo, Via degli Operai Nr. 34, erstattete die Anzeige, daß ihre Tochter Lydia aus dem Hause ab- gängig sei. Das Mädchen begab sich nach Triest, um dort einen Dienst anzutreten, und wird dort vermisst.

Verloren wurden mehrere Geldtaschen. Die Finder werden um Rückgabe im Wege der Polizei gebeten.

Au die p. t. Kaufleute! Mit 1. Juni beginnen Sommerkurse in der Dauer von drei Monaten (beschleunigte Kurse) für Beamte, Kaufleute, u. s. w., englische und französische. Um allgemein Gelegenheit zu geben, mit dem System der Berlitz-School Bekanntschaft zu machen, wurden die Unter- richtspreise um 20% vermindert.

Au die p. t. Eltern! Während der drei Sommermonate bereitet die Berlitz School für Staatsbeamten in gleichviel welcher Sprache vor. Grammatik, Literatur, Handelskorrespondenz, Diktographie wird gelehrt in Französisch, Englisch, Un- garisch, Deutsch, Italienisch, und zwar in drei Monaten Juni, Juli und August. 20% Ermäßigung. Piazza Foro 27.

Verlags- und Vergnügungs-Anzeiger

Kinematograph „Scopio“, Via Ser- gia Nr. 37. Programm für heute: „Neue Liebe, neues Leben“, Drama. Die Fabrikation des Bieres, Naturaufnahme. — Der Zutritt ist auch den Kindern gestattet.

Kinematograph „Edison“, Via Ser- gia Nr. 34. Programm für heute: „Der Preis der Verzögerung“, mächtigste Drama des Hauses Pasquali in Turin, in zwei Akten. Großartiger Erfolg!

Militärisches

Aus dem Hafenadmirals-Tagesbefehl Nr. 141.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän in R.- S.-A. César Arbeiter von Raßburg. Garnisonsinspektion: Hauptmann Eugen Gmeint vom Edw.-Inf.-Regt. Nr. 5. Arrestirte Inspektoren: Sanitätschefarzt Dr. Friedrich Brecht.

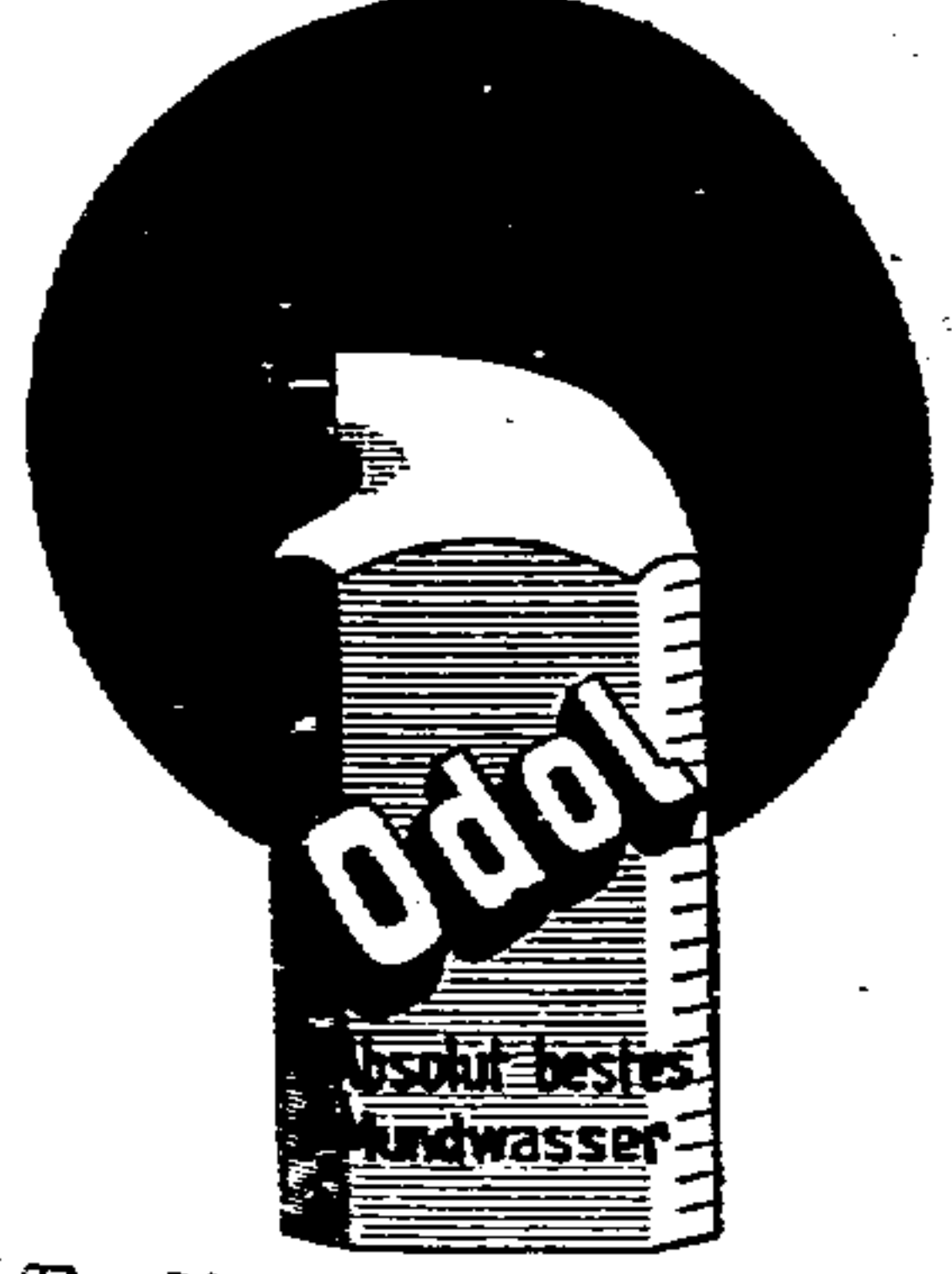
Versuche mit Leuchtgeschossen in der deutschen Kriegsmarine. In der letzten Zeit wurden in Kiel auf mehreren Kriegsschiffen Versuche mit neuartigen Ägypten Leuchtgeschossen vorgenommen. Die Leuchtgeschosse sind mit einem entsprechenden Mechanismus versehen und mit Kalziumtarbid gefüllt. Sie werden mittels eines Geschüzes in das Meer lanciert. Da das Geschöß leicht ist als das Wasser, so taucht es beim Auftreffen nur für eine kurze Zeit unter, wobei es sich durch ein Rohr mit Wasser füllt. Infolgedessen beginnt sich das Ägypten- gas zu entwickeln, worauf dann die Entzün- dung automatisch erfolgt. Die Brenndauer der neuen Geschosse soll mehrere Stunden, die Leuchtstärke bis zu 3000 Kerzen betragen. Man glaubt, daß die Leuchtgeschosse in vielen Fällen die elektrischen Scheinwerfer ersetzen könnten.

Höhere Anrechnung der Dienstzeit für Flieger in Rußland. Ueber Antrag der russischen Hauptverwaltung des General- stabes (deren Chef zugleich Chef des General- stabes ist) hat das Kriegsministerium be- schlossen, daß den Flugzeugführern und den Beobachtern die Dienstzeit höher anzurechnen sei und zwar so, daß jedes Jahr als sieben Fünftel Jahre zu berechnen ist. Um Anspruch auf die höhere Anrechnung der Dienstzeit zu haben, muß der betreffende Flugzeugführer oder Beobachter innerhalb eines Jahres mit dem Flugzeug mindestens zehn Stunden in der Luft gewesen sein. Hierbei wird gefordert, daß der Flug außerhalb eines Flugplatzes stattgefunden und mindestens fünfzehn Minu- ten gedauert haben muß. Es wurde verfügt, daß diese Bestimmung auch auf das Jahr 1912 rückwirkend sein soll.

Vermischtes.

Der Krönungsornat des Königs Konstantin. Unter den Mönchen des Ber- ges Athos wird die Frage besprochen, den Ornat und die Kaiserkrone, die einst von den oströmischen Kaisern Nikephoros II., Phokas und Johannes Tzimiskes getragen worden waren, nach Athen zu schicken, damit sie bei der Krönung des Königs Konstantin Verwen- dung finden. Die kostbaren historischen Reli- quien werden in dem großen Kloster Lavra aufbewahrt. Der Ornat ist überaus reich mit Gold geschmückt und wiegt 18 Pfd. Die Krone, die mit Edelsteinen verziert ist, wird wahrscheinlich von nun an die Krone Grie- chenlands sein.

Ein Blinder auf dem Aeroplan. In Chartreuse in Frankreich wurde auf dem dortigen Flugfeld ein interessanter Versuch gemacht. Ein Aviatiker nahm einen blinden Organisten als Passagier mit in die Lüfte. Der Blinde erklärte nach der Landung, daß er das Gefühl gehabt habe, als ob er sich auf einem Dampfer, und zwar in der Nähe der Maschine, befunden habe. Ein Angstge- fühl habe er nicht verspürt.



Wer Odol konsequent täglich anwendet, ist die nach unseren heutigen Kenntnissen denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus. Preis: 50 H. 2. 2., 2. 2., 2. 2.

Drahtnachrichten

Zur Friedensfrage.

London, 21. Mai. Das Reutersche Bu- reau erfährt: Die aus Belgrad an die serbi- schen Friedensdelegierten telegraphierten Reser- vationen befaßten sich hauptsächlich mit den von Serbien geforderten Garantien dafür, daß die Entscheidung der Konferenz der Bot- schafter, wonach Serbien einen adriatischen Hafen und eine Verbindungsbahn durch Al- banien erhalten soll, bindenden Charakter haben.

London, 21. Mai (Priv.) Die Dele- gierten der Balkanstaaten traten heute ver- mittags zu einer Sitzung zusammen, um die Abänderung der von der Vorkonferenz festgelegten Friedenspräliminarien zu beraten. Außer den bereits bekannten Abänderungs- anträgen, wünschen die Delegierten genaue Mitteilungen über den Wirkungsbereich der Par- tiser Finanzkommission.

London, 21. Mai (Priv.) Der serbische Delegierte Novakoviitch überreichte nachmit- tags dem Staatssekretär Grey die Abände- rungsanträge der Balkandelegierten.

Das albanische Problem.

Albanische Thronkandidaten.

Berlin, 20. Mai. Bezüglich der Blät- termeldung, daß Deutschland auf der Londo- ner Vorkonferenz dem Prinzen Wil- helm zu Wien als Fürsten von Albanien vorschlagen werde, wird an maßgebender Stelle erklärt, daß man bisher keinen Anlaß gehabt habe, sich mit der Kandidatur des Prinzen zu beschäftigen.

Bandeneinfälle in Südalbanien.

Wien, 21. Mai (Priv.-Tel.) Aus Va- lona wird gemeldet, daß in Südalbanien zahl- reiche Banden eingefallen sind, die ungehin- dert Erpressungen, Morde und Mordbrande- reien verüben.

Serbien und Bulgarien.

Belgrad, 21. Mai (Priv.) Die Span- nung zwischen Serbien und Bulgarien wird heute etwas ruhiger beurteilt, da Anzeichen für eine Verständigung vorliegen.

Belgrad, 21. Mai (Priv.) Die serbi- sche Regierung hat an die bulgarische das Ersuchen gerichtet, zur Vermeidung von blu- tigen Zusammenstoßen zwischen den Truppen zu verfügen, daß das Grenzterritorium in einem gewissen Umfange von Soldaten nicht betreten werde.

Griechen und Bulgaren.

Wien, 21. Mai (Priv.-Tel.) Aus Sa- loniki wird gemeldet, daß die griechisch bul- garischen Zwischenfälle andauern. Ein neuer Zusammenstoß fand bei Solmanli in der Nähe von Serres statt. Infolge von Miß- verständnissen kam es gestern an der Bahn- station zu Konflikten zwischen griechischen und bulgarischen Soldaten, die gegenseitig fünf Minuten lang aufeinander schossen. Es gab weder Tote noch Verwundete.

Abd Kaleb.

Belgrad, 21. Mai (Priv.) Die An- nektion der Donauinsel Abd Kaleb hat in ser- bischen Kreisen großes Mißtrauen hervorgeru- fen. Die serbischen Delegierten in London wurden beauftragt, von der Vorkonferenz zu verlangen, daß auf der Insel keine- lei Festungswerke errichtet werden dürfen.

Oester.-ungar. Militärmission in Adrianopel.

Sofia, 21. Mai (Priv.) Eine hier ein- getroffene oester.-ungar. Militärmission hat sich nach Adrianopel begeben um an Ort und Stelle Studien vorzunehmen. Die Mission besteht aus sechs Offizieren, darunter solche des Generalstabes, der Artillerie und der Sappeure.

Oesterreichisches Abgeordneten- haus.

Wien, 21. Mai. Das Haus legt die erste Lesung des Budgetprovisoriums fort. Als erster Redner spricht Abg. Starck. Abg. Starck (schweizer Abgarter) wendet sich gegen unsere ankündigte Politik. Die Monarchie dürfe auf dem Balkan nicht mit Gewalt auftreten, wenn sie sich Freunde schaf- fen wolle. Sie hätte mit den Balkanstaaten einen Vertrag schließen sollen, daß die alba- nische Krone unbefestigt bleibe. Ein künstliches Albanien werde den Frieden nicht sichern. Auch die innere Politik der Monarchie möge- ter nationalen Zusammenfassung des Staates angepaßt sein. Die Tschaken wollen den Ab- gesch, aber nicht um jeden Preis; sie wollen die Gleichberechtigung beider Völker in den höchsten Graden.

Abg. Stöcker (Christlich sozial) erklärt, seine Partei habe bei aller Friedensliebe es für notwendig gehalten, daß der Friede ein ehrenvoller sein müsse. Alle Völker des Reiches wollen die Freiheit der Adria. Die Christlich-sozialen sind der Anschauung, daß unsere auswärtige Politik gewiß im Rechte war, unsere Interessen zu sichern. Die Christlichsozialen hegen Befriedigung über die Erfolge unseres Auftretens in den äußeren Wirren und wünschen, daß die Entspannung fortschreite. Sie begreifen aber nicht die Geheimnistuerie des auswärtigen Amtes. Unsere Vereinfachung war notwendig, um vor Ueberraschungen geschützt zu sein. Nedner verwahrt sich gegen den Vorwurf, daß seine Partei das Abgeordnetenhaus sprengen wolle; sie wolle ein arbeitsfähiges Zentralparlament, das von den Streitigkeiten in den Kronländern verschont bleiben müsse. Er wendet sich schärfstens gegen die traurigen Vorfälle in Graz und sagt: Wir können nicht gleichgültig zusehen, wenn unsere Jugend schußlos unter den Augen der Regierung geprügelt wird. (Lebhafte Beifall bei den Christlichsozialen.)

Abg. Dr. Adler verweist auf die große wirtschaftliche Not der breiten Massen der Bevölkerung und bemängelt es, daß unsere innere Politik fortgesetzt Mißgriffe begehe, während die auswärtige Politik darauf gerichtet sei, daß Prestige der Monarchie nach außen zu wasren. Nedner kritisiert unsere auswärtige Politik während des Balkankrieges und sagt, sie habe gegen das oberste Prinzip jeder vernünftigen Politik verbrochen, mit dem geringsten Aufwande die möglichst großen Erfolge zu erzielen. Die Gefahr der Einschränkung des österreichischen Handels in der Adria durch Italien, dürfe nicht überschätzt werden; aber jetzt wieder mit dem italienischen Bauwau zu kommen, sei ein politisches Verbrechen. Die Aufgabe unserer Politik sei, eine klare Politik auf dem Balkan zu führen. Die Balkanvölker werden, wenn sie selbständig und kräftig sind, ein stärkeres Bollwerk gegen Rußland, als die schwache Türkei jemals sein konnte. Im Interesse unserer Produktion und der Konsumenten sei eine vernünftige Handelspolitik das dringendste. Die Sozialdemokraten haben für diese Regierung nichts als schärfste Verurteilung ihrer Politik. (Lebhafte Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Dr. Pittaco bedauert die beschämende Zurückziehung des Parlamentes, woran dieses selbst zum Teile Schuld trage. Die Vertreter des Küstenlandes müssen das Verlangen nach Entlassung der Reservisten umso mehr stellen, da die Küstenbevölkerung infolge der noch immer andauernden Mobilisierung der Flotte verhältnismäßig mehr als die Bevölkerung anderer Länder zu leiden habe. Zwischen der gegenüber der italienischen Bevölkerung an der Adria eingenommenen Haltung der Regierung und den Zielen, welche die auswärtige Politik zu befolgen strebe, bestehe ein starker Widerspruch; einerseits werde im Interesse der Machtentfaltung der Monarchie und der dauernden Sicherung des Friedens die Notwendigkeit fester und herzlicher Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien stark betont, andererseits werde die italienische Bevölkerung aus Triest und von der Adria selbst verdrängt. (Zustimmung bei den Italienern, Widerspruch und Zwischenrufe bei den Südslaven.) Es könne nicht geleugnet werden, daß die realistischen Tendenzen der Südslaven auf die Slavisierung Triests und der ganzen Küste hinführen. Von dem Bestreben, Triest zu slavifizieren, machen die Kroaten und Slovenen gar kein Geheimnis und erklären, daß ihnen die Hafenstadt notwendig geworden ist. In der Frage der italienischen Rechtsfakultät, die heute eine Staatsfrage geworden sei, haben sich die Regierung und auch die Parteien unloyal verhalten. Dieses Verhalten könne nicht dazu beitragen, die Beziehungen zwischen den Verbündeten zu stärken, es sei vielmehr geeignet, auf die national empfindliche Seele des italienischen Volkes und der öffentlichen Meinung Italiens nicht ohne Rückwirkung zu bleiben.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 21. Mai. In der heutigen Sitzung der Budgetkommission des Reichstages kam es bei Beratung eines Sozialdemokratischen Antrages, der in dem Friedenspräsenzgesetz die Abschaffung des Gardekorps aufzuheben wissen will, zu heftigen Zusammenstößen zwischen dem Kriegsminister einerseits und den sozialdemokratischen und fortschrittlichen Kommissionsmitgliedern andererseits. Der Kriegsminister erklärte, der Antrag enthalte Eingriffe in die verfassungsmäßige Kommandogewalt des Kaisers. Die Aufnahme dieses Antrages in das Gesetz mache dieses seiner Ansicht nach für die Regierung unannehmbar. Diese Erklärung rief große Erregung bei den Sozialdemokraten und den Fort-

schrittlichen hervor, die dem Minister vorwarfen, ihm sei das Gardeprinzip wichtiger als die Gesetzesvorlage.

Die Hochzeit im deutschen Kaiserhause.

Das englische Königspaar in Berlin.
Berlin, 21. Mai. Um 11 Uhr 30 vor-mittag sind der König und die Königin von England hier angekommen und im Bahnhofe vom Kaiser und der Kaiserin, dem Kronprinzenpaar sowie den übrigen Prinzen und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses und von Hof- und Staatswürdenträgern empfangen worden. In den festlich geschmückten Straßen, welche der Zug vom Bahnhofe bis zum Hof passierte, bereitete eine überaus zahlreiche Menschenmenge dem Königspaar lebhafteste Ovationen.

Berlin, 21. Mai. Prinz Ernst August, Herzog von Braunschweig und Saxeburg, ist heute um 8 Uhr 25 früh im Anhalter Bahnhof eingetroffen. Der Prinz begab sich im kaiserlichen Automobil nach dem königlichen Schlosse, wo er von der Kaiserin und der Prinzessin Viktoria Louise begrüßt wurde. Der Prinz nahm im königlichen Schlosse Quartier.

Die Soldaten-Demonstrationen in Frankreich.

Paris, 20. Mai. General Bau soll auf Grund der ihm vom Kriegsminister erteilten Vollmacht die Entscheidung getroffen haben, daß alle Anführer und Häufelführer der in Louv vorgelommenen Kumbgebungen in Disziplinarkompagnien einzuteilen sind.
Paris, 21. Mai. Einzelne Gruppen von Soldaten des 134. Infanterieregimentes, im ganzen etwa 100 Mann, versammelten sich gestern um 7 Uhr abends und durchzogen die Hauptstraßen der Stadt unter den Rufen: „Nieder mit der dreijährigen Dienstzeit!“ Einige von ihnen sangen die Internationale. Ein Offizier bemühte sich vergeblich, die Demonstranten zum Auseinandergehen zu bewegen. Um 8 Uhr war die Demonstration beendet, ohne daß sich ein Zwischenfall ereignet hatte. Alle Soldaten kehrten beim Abendapell in die Kaserne zurück.

Paris, 21. Mai. In Boulogne bei Paris fanden gestern nachmittags antimilitaristische Demonstrationen statt. Zwei Automobile, die rote Fahnen und rote Anschlagszettel mit der Aufschrift: „Nieder mit der dreijährigen Dienstzeit! Nieder mit der Armee!“ trugen, führten durch die Straßen der Stadt. Der Polizeikommissär ließ die Automobile durch Schutzleute auf Fahrrädern verfolgen. Es gelang auch, eines der Automobile einzuholen und die zwei Insassen festzunehmen. Einige Stunden später wurden in Boulogne etwa 40 Stellungspflichtige, denen eine Trifolore vorangetragen wurde, von etwa 50 Antimilitaristen, die im Lokale eines Arbeiterkongressvereines versammelt gewesen waren, überfallen und mit Steinen beworfen. Schutzleute griffen ein und es entstand ein heftiges Handgemenge, wobei der Polizeikommissär und vier Stellungspflichtige nicht unerschwerlich verletzt wurden. Inzwischen war aus dem benachbarten St. Cloud eine Abteilung Küroschiere herbeigeeilt, bei deren Erscheinen die Antimilitaristen flüchteten. 12 Antimilitaristen wurden verhaftet. Die Untersuchung ergab, daß auf Seite der Antimilitaristen auch ein Artillerist in einer Arbeiterkloause an der Kauferei teilgenommen hatte.

Die versunkene Insel bei Lemnos.

Athen, 20. Mai. (Agence d'Athènes.) Der von einem Delegierten der Antiken Direktion in Mytilene erstattete Bericht, betreffend einige Städte, deren Ruinen kürzlich bei maritimen Vermessungen auf dem Meeresgrunde von Lemnos entdeckt worden sind, spricht die Ansicht aus, daß es sich um die kleine Insel Chiffis handelt, von welcher Pausanias spricht, und die zu Beginn des 2. Jahrhunderts v. Chr. im Meere versunken ist.

Mordtat eines Autofahrers.

Paris, 20. Mai. Gestern abends stellte sich in der Filiale der Automobilsfabrik Chénard & Walcher ein Mann vor, der ein Automobil zu kaufen wünschte. Der Direktor Dardenne unternahm mit ihm eine Besichtigung. In der Nähe von Louvres beabsichtigte man einen kleinen Aufenthalt zu nehmen. Im Augenblick, als Herr Dardenne abfuhr, zog der Unbekannte zwei Revolver aus der Tasche hervor und feuerte sie ab. Dardenne wurde von fünf Kugeln getroffen. Der Verbrecher setzte den Motor in Gang und fuhr ungehindert davon. Trotz der schweren Verletzungen Dardennes hofft man ihn am Leben zu erhalten.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 21. Mai 1919.
Alle meine Ueberlicht:
Der Kern des Hochdruckgebietes liegt heute über den Alpen. Das gestern über C-Europa lagernde flache Depressionsgebiet ist weiter S-Wlich gewandert. Im RS ist neuerlich ein Barometerminimum aufgetreten.
In der Monarchie bewölkt und regnerisch, schwache meist N-lige Winde, kühl; an der Adria heiter, mäßige N-lige Winde, kühl. Die See ist im R ruhig im S leicht bewegt.
Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Veränderlich doch meist heiter, RS-N-lige Winde, etwas wärmer.
Barometerstand 7 Uhr morgens 765.3
2 „ nachm. 763.8
Temperatur um 7 „ morgens +13.2
2 „ nachm. +17.2
Regenbesitz für Pola: 110.4 mm
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 16.0°
Ausgegeben um 2 Uhr 30 nachmittags

Kautschukstempel
Liefert schnell und billig Jos. Krmpotić, Pola.

CINE IDEAL
Programm für heute:
Die Macht des Goldes
großartig Drama in 3 Akten.
In der Hauptrolle die berühmte Künstlerin
Asta Nielsen
Nur für Erwachsene.
Demnächst findet die Vorstellung des Kunstfilms
„Die Hölle“
aus Dantes „Göttlicher Komödie“ statt

Salon Cine „Minerva“
Piazza Port'Aurea

Programm für heute:
Millionärs-Laune
großartiges Drama.

Hauptdarstellerin die berühmte Bühnen-Künstlerin
EMMA VECLA.
Ununterbrochen Vorstellung

Venedig-Eilverkehr
der „Ungaro-Croata“.

Fiume-Brioni-Venedig:		Venedig-Brioni-Fiume:	
Montag (Tagfahrt)	Freitag (Nachtfahrt)	Montag (Tagfahrt)	Freitag (Nachtfahrt)
ab Fiume 7 ⁴⁵ vorm.	ab Fiume 8 ²⁵ abnd	ab Venedig 7 ¹⁵ früh	ab Venedig 8 ²⁵ abnd
an Brioni 12 ⁰⁵ mittag	an Brioni 12 ⁵⁰ nachts	an Brioni 12 ⁴⁵ mittag	an Brioni 12 ⁵⁵ nachts
ab Brioni 12 ¹⁵ „	ab Brioni 1 ⁰⁰ „	ab Brioni 12 ⁵⁵ „	ab Brioni 1 ⁰⁰ „
an Venedig 5 ⁴⁵ nachm.	an Venedig 6 ³⁰ früh	an Fiume 5 ²⁰ nachm.	an Fiume 6 ³⁰ früh

Anschlüsse von und nach Pola (Brioni-Dampfer):

Montag (Tagfahrt)	Freitag (Nachtfahrt)	Montag (Tagfahrt)
Fiume-Brioni-Pola ab Bricni 1 ³⁰	Pola-Brioni-Venedig ab Pola 8 ⁴⁵	Pola-Brioni-Venedig ab Brioni 1 ³⁰
an Pola 2 ¹⁵	an Brioni 9 ³⁰	an Pola 2 ¹⁵
	Pola-Brioni-Venedig an Brioni 11 ⁰⁰	Venedig-Brioni-Pola ab Brioni 1 ³⁰
	an Brioni 11 ⁴⁵ nachts	an Pola 2 ¹⁵
		Pola-Brioni-Fiume ab Pola 11 ⁵⁰
		an Brioni 12 ³⁵

Verlässlicher erster Maschinist
ausgebildeter Elektrotechniker, der mit Energie eine züchtige Organisation sowie einen regelmäßigen wirtschaftlichen Maschinendienst vorzunehmen vermag, findet dauernde Stelle in einem ersten Triester Etablissement. Junge pensionierte Maschinisten der k. u. k. Kriegsmarine werden bevorzugt. Offerten an die Administration des Blattes unter „Macchinista-Organizzatore“.

Die
BANCA COMMERCIALE TRIESTINA
(AGENZIA DI POLA)
gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen.

Kleiner Anzeiger

R. O. U. F. z! Heute Zusammenkunft bei Imperial. 1188

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und schöner Aussicht. Via Selgoland 69, 1. Stod. 1189

Southernwohnung bestehend aus großem Zimmer und großer Küche ist an eine kleine Familie gegen Bedienung einer kleinen Familie zu vergeben. Villa Eifel, Monte Paradiso. gr. 1187

Schlafzimmereinrichtung und verschiedene andere Sachen und mehrere Grubbenmale zu verkaufen. Via Dante Nr. 16, 1. Stod. 1186

Elegant möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Gerducci 37. 1186

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Felicità Nr. 9, 3. Stod. 1187

Elegantes Zimmer neu möbliert, mit separatem Eingang, sofort zu vermieten. Via Ercole 12, 1. Stod rechts. 1190

Sofort zu vermieten ein oder zwei schön möblierte Zimmer. Via Terzini Nr. 5, 2. Stod links. 1191

Ein elegant ganz neu möbliertes Zimmer ist per sofort in Via Dante 5, 1. Stod links, zu vermieten. 1193

3 gut erhaltene Divane und ein schwarzer runder Salonisch zu verkaufen. Hotel „Imperial“. 1178

Gute Hausröhre wird gesucht. Anträge mit Preisangabe an die Administration erbeten. 1179

Rödin sucht Posten als Aushilfe oder ganz. Via Randler 24, 1. Stod. 1180

Restaurant Repton I, Via Winerva 12, empfiehlt Küche und Getränke. Hochachtung H. R. Schrey. 1182

Möbliertes Zimmer eventuell mit Koch, zu vermieten. Via Castropola 60, 1. Stod, bei der Staatschule. 1184

Kräftiger schöner deutscher Leonhardberger Rennommer- und Jagdhund billig nur in gute Hände zu verkaufen. Anfragen in der Administration. 1177

10 alte Offiziersuniformen, Goldorten, Heider, Nieren- u. Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. H. S. Pant, Hotel „Miramar“. Korrespondenzkarte genügt, Lomne sofort. 610

Billig zu verkaufen. Auskunft Administration. 1165

Kleiner Salon billig zu verkaufen. Udo S. Stefano Nr. 5, 2. Stod (Bureau) 1167

Mädchen das Kochen kann, wird bis 1. Juli per sofort als Aushilfe gesucht. Via Barbacani Nr. 5, 2. Stod, Mitte. 1169

Befähigte Näherin fürs Haus wird für einige Zeit sofort aufgenommen. Anzufragen bei Frau Baumeister Kubisa, Haus Dorri, Prato Seite Woreti, 2. Tor, parterie links. 200

Junge Köchin sucht Posten. Via dei Gladiatori 11, 1. Stod. 1171

Mädchen für Alles gesucht. Villa „Carla“, Ende Via Verubella. 1171

Violine samt Violinbogen billigst zu verkaufen. Piazza Serlio 2, parterie rechts. 1171

Kalibans resp. Frühstücksbude in bester Lage der Stadt zu verkaufen, eventuell zu verpachten. Anfrage erbeten bei Anton Schwarz, Via Campomarzio. 191

Krober echter schöner Bernacher Hund, 3 Jahre alt, sofort um 200 Kronen zu verkaufen. Ankauf bei Dalbini, Campomarzio 7. 189

Sofort zu vermieten Wohnung bestehend aus vier Zimmern, Küche, Bad, Veranda, Dachbodenzimmer etc. in 1. Stod mit herrlicher Aussicht, Wasser, Gas und elektr. Licht. Villa Zausche, S. Michele. 34

Prima Butter! 4 Kilogramm netto frische Natur-Prima Teubutter Nr. 10.50, 4 Kilogramm netto verpackt Florian Duche, Paktar, Slavonien. 187

4 Herrschaftswohnungen in Villa Rina, mit Aussicht auf Meer, sind aufse Meer sich zu vermieten: ab 1. Juli eine 4zimmerige mit 2 Balkonen, und sofort zwei 3zimmerige mit 1 Balkon; alle 3 Wohnungen samt Zubehör, je ein Kabinett, Küche, Badezimmer, Speis, Klosett, Dienenzimmer, Dachbodenraum, Keller, Wasser, Gas und elektr. Beleuchtung. Ab 1. Juni eine 3zimmerige Wohnung mit 1 Kabinett, Küche mit Badeeinrichtung, Speis, Klosett, Korridor, Dachbodenraum und Keller. Anzufragen Kanzlei C. C. Gaer, Via Dignano Nr. 19. 179

Herrlichkeit am Meer. Villa, Park, Stallung, Obstgarten, Weingarten, gänzlich verlässlich, auch vermietbar. Altes techn. Bureau, Tref, Via S. Nicola 12. 197

Schöne möblierte Zimmer elektrische Beleuchtung, herrliche Lage, eventuell mit ganzer Verpflegung, zu vermieten. Admiralstraße Nr. 243 (Monte Paradiso) Villa Gisa. 1163

Haus und antike Gegenstände zu verkaufen, und eine Wohnung zu vermieten. Nicolò Stretto 10. 1179

Geld per Personen aller Stände, auch ohne Bürgen, streng reell, größte Diskretion. Retourkarte erbeten. Anträge unter „Selbsterlösch“ an die Administration. 1167

Stempelskala Berechnungstabelle

für Beträge von 4 bis 124.000 Kronen nach Skala II., III. und beide Skalen zusammen ausgerechnet, vollständig verlässlich, in Buchform ausgestattet.

Visit-, Adress-, Verlobungs- und Trauungskarten, Kautschukstempel, Siegelmarken, Siegelstöcke, Siegellacke, Papiermesser, Tintengläser, Löscher, Lampions etc. etc.

Papierservietten, Obstteller, Papierteller, Klosettpapier.

Zigarettenhülsen.



Penkala-Füllfeder und Füllstifte.

Jos. Krmpotic

POLA

Piazza Carli Nr. 1.

!! Yoghurt !!

verlängert das Leben, tötet alle Darmbakterien, in Meran von allen Ärzten verordnet! Man verlange nur die Garantie

„Marke Agra“ 203

Sämtliche Präparate auf Fermentgehalt untersucht, tragen die Schutzmarke „Agra“. I. bulgar. Yoghurt-Werk „Agra“ Graz, Postfach Nr. 45, Zentral-Depot. Keine Filialen! Prospekte franko!

Wiederverkäufer Rabatt!

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 31

Krem echt Nürnberger liefert konkurrenzlos 1 Kilogr. 72 Heller (3 Burgen 1 kg wiegend) H. Reich, Strem-Export, Strem, Seengenwieserstraße 124

Sanitätsgeschäft „Hiria“

POLA, Via Sergia Nr. 61
Richtige Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Bettelinge, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschilder etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Präparate — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. — (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 12

E. PECORARI

Pola, Via Giulia 5

Spezial-Haus für
Wäsche
und
Brautausstattungen
Okkasion! 184
Bettwäsche

Seintücher 160/275 Kr. 3.—
Seintücher mit Handjourn Kr. 4.75
Seintücher aus feinen Weisseinen mit Handjourn, 160/300 Kr. 6.50
Polsterüberzüge, Prima, einfach Kr. 1.50
Polsterüberzüge, Prima, mit Handjourn Kr. 2.50
Polsterüberzüge, reich gepupst Kr. 3.50—4.20
Handtücher, Tischtücher, Servietten, Küchentücher in größter Auswahl.
Billigste Preise! Primissima Ware!

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7
(nächst Hauptzollamt und Marinesektion)
Familienhaus I. Ranges.
Kuliner Kont. :: Belle Küch. :: Müllig. Prök.
K. u. I. Offiziere Vorzugspreise.

Kostüme

Schlafröcke, Blusen, Schürzen, Nieder, Damen- und Herrenwäsche, Stoffe, Perkal, Zephir, Voile und sämtliche Kurzwaren, alles in **großer Auswahl** und bei niedrigen Preisen zu haben bei
Enrico Sbrizzai
Pola, Via Campomarzio Nr. 21

Taschenbuch der Kriegsflootten.
Mit 960 Schiffsbildern, Skizzen, Schattenskizzen und zwei farbigen Tafeln. Kr. 6.—.
Vorrätig in der
Schimmer'schen Buchhandlung (E. Madler)
Velden am Wörthersee
wärmstes Alpenhotel
Idealer Frühling-, Sommer- u. Herbstaufenthalt.
Kuhergeschäftliche hohe Zahl von Sonnentagen.
Kaufkraft St. Margarethen. 118